

GLH fehlt Bürgerbeteiligung

Edeka und Drogeriemarkt wurden bei Versammlung thematisiert

Hirschberg. (ze) „Die Bilanz für die Regierungskoalition fällt besser aus, als viele befürchtet haben“, stellte nach gut einem Jahr Grün-Schwarz in Baden-Württemberg der Landtagsabgeordnete der Grünen, Uli Sckerl, bei der Mitgliederversammlung der GLH fest. So habe die Unterschiedlichkeit der beiden Partner durchaus zu mehr Transparenz geführt, da viele Diskussionen in der Öffentlichkeit geführt würden, ganz im Gegensatz zu der Zeit, als man noch mit der SPD zusammen regierte. Als Beispiel nannte Sckerl die aktuelle Debatte um Fahrverbote und die Nachrüstung von Dieselfahrzeugen.

Bezüglich alternativer Verkehrsmittel zum Auto hatte Sckerl auch einen Bewusstseinswandel in der Bevölkerung und den politisch Verantwortlichen bemerkt. „Aber der letzte Kick fehlt noch“, betonte er. So mache die Regierung enorm viel für die Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) oder des Radverkehrs, doch manche Kommunen würden dabei nicht mitziehen, wie auch bei der Bürgerbeteiligung. Mangelnde Bürgerbeteiligung kritisierte ebenso GLH-Gemeinderätin Monika Maul-Vogt beim Bebauungsplan „Sterzwinkel I“, durch dessen Änderung die Ansiedlung eines Therapiezentrums und eines Drogeriemarktes sowie die Vergrößerung der Verkaufsfläche des bereits bestehenden Edeka-Markts ermöglicht werden soll. „Wir hätten uns mehr Bürgerbeteiligung gewünscht“, hob Maul-Vogt hervor.

Sie vermisste im Einzelhandelsgutachten zum Bebauungsplan so etwas wie eine Umfrage unter der Bevölkerung zur Ansiedlung eines Drogeriemarktes. Wie Rembert Boese festgestellt hatte, ist dieses Gutachten nun im Rathaus einsehbar, es sei aber nicht übers Internet ver-

fügbar. Ein Umstand, der Sckerl sichtlich erzürnte. „Nur eine Auslage, das ist wie im finsternen Mittelalter“, sagte er. „Kluge Gemeinden stellen zentrale Dokumente zur Stadtentwicklung ins Netz.“

Maul-Vogt legte auch detailliert die Gründe dar, warum die GLH im Gemeinderat dem Entwurf zur Änderung des Bebauungsplans nicht zugestimmt hatte. „Hier wird der zweite Schritt vor dem ersten gemacht“, erläuterte sie. Denn das Verkehrsgutachten zur Veränderung des Bebauungsplans fordere, dass die Ampelschaltungen an der Kreuzung Breitgasse/B3 verbessert werden, um den zusätzlichen Verkehr aufnehmen zu können. Jedoch sind die angedachten Ampelschaltungen noch nicht aktiviert. Wann dies durch das Landratsamt geschehe, stehe noch nicht fest.

Jedoch solle bereits im September die Änderung des Bebauungsplans beschlossen werden. Daher befürchte die GLH, dass nicht mehr genügend Zeit für eine

ausreichende Evaluation der neuen Ampelschaltungen bleibt. Diese sollten zuerst langfristig und nicht nur in der Ferienzeit auf ihre Wirksamkeit überprüft werden, bevor man über den Bebauungsplan endgültig entscheidet.

„Wir sehen das Einzelhandelsgutachten sehr kritisch“, so Maul-Vogt weiter. Dieses thematisiert die Auswirkungen des Drogeriemarktes und der Erweiterung des Edeka-Marktes auf die Geschäfte in Hirschberg und Umgebung. Im Gutachten seien nur statistische Daten verwendet und die Einzelhändler vor Ort nicht befragt worden. „Es geht uns nicht darum, die Änderung des Bebauungsplans zu verhindern, es geht uns um die Lösung der Probleme, die sich mit der Ansiedlung eines Drogeriemarktes und der Erweiterung des Edeka-Marktes ergeben“, betonte Maul-Vogt.

Sckerl kritisiert Verwaltung
